

## Kirchenchor Münchenbuchsee

### Jahresbericht 2012

#### Einleitung

Zum zweiten Mal erstatte ich als Präsident Bericht über das vergangene Kirchenchor-Jahr.

Auch 2012 war für uns musikalisch sehr anspruchsvoll mit drei ganz verschiedenen Höhepunkten: Osterspiel, Bettags-Gottesdienst und Adventskonzerte.

Da wir ein Kirchenchor sind, bestehen unsere Auftritte nicht nur aus Höhepunkten. Wir haben 2012 in zwölf Gottesdiensten zur Ehre Gottes, zur Bereicherung der Feiern und - hoffentlich - zur Freude der Gottesdienstgemeinde gesungen.

#### Musikalisches

Dominik wird mit uns an der Hauptversammlung musikalisch auf das Jahr 2012 zurückblicken.

Erste Höhepunkte waren unsere Beiträge zum **Osterspiel**. Die Grundidee hierfür stammte von Pfarrerin Manuela Liechti-Genge. Auch Pfarrerin Claudia Buhlmann und Vikar Frank Luhm engagierten sich sehr.

Der Start erfolgte am Abend des **Gründonnerstags** unter dem Titel „Wachet und betet“. Eine Gruppe las und spielte in Schattenbildern einen Teil der Passionsgeschichte nach dem Evangelium des Matthäus bis zu den Ereignissen vom Karfreitag. Sinnvollerweise wurde auch Abendmahl gefeiert. Wir sangen zwei gregorianische Sätze: „Ubi caritas“ und „Gustate et videte“, Teile aus der Komposition von Dominik zur Passion nach Johannes sowie KGB-Lieder mit der Gemeinde. Die Feier war sehr eindrücklich.

Viel mehr Aussenwirkung erzeugte die Prozession am **Karfreitag** mit der Überschrift „Ecce homo“. Nach dem kurzen Gottesdienst trug eine Gruppe ein Kreuz hinaus ins Dorf. Auf Kreuzwegstationen wurde eine Klagelitaneei gebetet. Der Chor sang von Heinrich Schütz „Also hat Gott die Welt geliebt“ und dann mit der Gemeinde – von Bläsern begleitet – Lieder aus dem Kirchengesangbuch. In der Berner Zeitung und im Bund wurde der Anlass gewürdigt, im Bund unter dem Titel „Wenn Schwarzgewandete ein Kreuz durchs Dorf tragen“.

Am Theaterspiel mit Orgelbegleitung vom Samstagabend unter der Überschrift „Der König der Herrlichkeit“ war der Chor nicht beteiligt. Hingegen waren wir wieder mit dabei am **Ostermorgen**, als die traditionelle Feier „Vom Dunkel ins Licht“ stattfand. Besonders eindrücklich war hier die Taufe junger Menschen durch Untertauchen in einem Hotpot vor der Kirche. Wir sangen wie üblich den Taizésatz „Bless the Lord“ und das gregorianische „Exsultet“.

Der zweite Höhepunkt beinhaltete neben Musikalischem auch Geselliges. Vom 14. bis am 16. September weilten die **Musikfreunde aus Laufen an der Salzach** in

**Oberbayern** (nahe bei Salzburg) beim Singkreis Moosseedorf und bei uns. Es war dies ein Gegenbesuch, nachdem der Singkreis im Jahr 2010 in Laufen gewesen war. Am Samstagvormittag hatten wir gemeinsame Probe, am Samstagabend ein gemütliches Beisammensein im Kirchengemeindehaus Moosseedorf. Am Sonntag feierten wir gemeinsam den **Betttagsgottesdienst** in der Kirche Münchenbuchsee; doppelchörig sangen wir im Chor und auf der Empore.

Alle zwei bis drei Jahre gibt Dominik mit seinen zwei Kirchenchören ein Konzert. Dieses Jahr war es wieder so weit. Nach langen und aufwändigen Vorbereitungen musikalischer und organisatorischer Art erklangen am Freitag, 7. Dezember und am Sonntag, 9. Dezember in zwei **Adventskonzerten** die Waisenhausmesse von Wolfgang Amadeus Mozart und der Stern von Bethlehem von Josef Gabriel Rheinberger – zwei Werke mit sehr grossen Unterschieden. Nicht nur die Musik ist sehr verschieden, auch die Texte sind nicht vergleichbar: eben klassisch und sehr romantisch.

Beide Konzerte gelangen gut, sehr gut. Dominik leitete sie sehr engagiert, konzentriert und präzise. Die Solistinnen und Solisten sowie das Orchester waren nach den beiden Hauptproben bestens eingestimmt. In Buchsi übertraf der Konzertbesuch deutlich unsere Erwartungen. In Köniz war er, wie erwartet, sehr gut. Für uns ist es jedes Mal eine grosse Freude, mit dem Kirchenchor St. Josef Köniz gemeinsam auftreten zu dürfen.

Auch organisatorisch liefen Vorbereitung und Durchführung gut. Dazu trug sicher bei, dass bezüglich Werken und Terminen sehr frühzeitig Klarheit herrschte und demzufolge der Koordinationsaufwand zwischen den beiden Chören gering war. Christoph Knauer kümmerte sich professionell um Budget, Sponsoring sowie Werbung und gestaltete ein umfassendes Programmheft. Heinz Odermatt organisierte das Aufstellen und Abräumen des schweren, unhandlichen, für die Sängerinnen und Sänger jedoch angenehmen Podests. Dank schwarz mit rot wirkte der Gesamteindruck während der Konzerte gut. Sehr gut kamen auch an beiden Orten die Apéros an; in Buchsi trug der von Toni Bieri reservierte Rittersaal der „Sprachheilschule“ ebenso dazu bei wie die Bedienung durch die Damen des Kirchengemeinderats.

Das musikalische Jahresprogramm 2012 sah folgendermassen aus:

26. Februar	Oekumenischer „Brot für alle“ – Gottesdienst zu Beginn der Passionszeit in Münchenbuchsee mit dem reformierten Kirchenchor Zollikofen	Johann Pachelbel: Singet dem Herrn ein neues Lied Felix Mendelssohn: Herr, sei gnädig und Verleih uns Frieden Max Reger: Dein, o Herr, ist die Kraft
11. März	Gottesdienst in Zollikofen mit dem reformierten Kirchenchor Zollikofen (Daniela Schmid)	Gleiche Werke wie am 26. Februar in Münchenbuchsee
5. April	Osterspiel: Gründonnerstag	Schattentheater
6. April	Osterspiel: Karfreitag	Gottesdienst und Prozession
8. April	Osterspiel: Ostermorgen	Exsultet und Taizélieder
24. Juni	Gottesdienst in	Piret Rips: Dona nobis pacem

	Münchenbuchsee	
26. August	Abschiedsgottesdienst für Pfarrerin Manuela Liechti	Piret Rips: Dona nobis pacem Maurice Duruflé: Notre Père Gregorianisch: Ubi caritas
16. September	Bettags-Gottesdienst in Münchenbuchsee mit dem Singkreis Moosseedorf und den Musikfreunden aus Laufen in Südbayern	Johann Pachelbel: Singet dem Herrn ein neues Lied Felix Mendelssohn: Verleih uns Frieden Franz Schubert: Heilig, heilig, heilig
25. November	Gottesdienste am Ewigkeitssonntag in Münchenbuchsee und in Moosseedorf	Zanuck Lindsay: Dream with the Angels (Sopran) Rumänisch: Pater Noster
7. Dezember	Adventskonzert in Münchenbuchsee mit dem Kirchenchor St. Josef Köniz	W.A. Mozart: Waisenhausmesse J.G. Rheinberger: Der Stern von Bethlehem
9. Dezember	Adventskonzert in Köniz mit dem Kirchenchor St. Josef Köniz	W.A. Mozart: Waisenhausmesse J.G. Rheinberger: Der Stern von Bethlehem
24. Dezember	Christnachtfeier in Köniz mit dem Kirchenchor St. Josef Köniz	Teile aus dem „Stern von Bethlehem“ von J.G. Rheinberger; Orgel: Imre Gajdos
25. Dezember	Weihnachtsgottesdienst in Münchenbuchsee mit dem Kirchenchor St. Josef Köniz	Teile aus dem „Stern von Bethlehem“ von J.G. Rheinberger; Orgel: Imre Gajdos

## Mitglieder

Vielleicht müsste dieser Teil des Jahresberichts am Anfang stehen: Nur wenn unser Chor genügend Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen hat, kann Dominik mit uns so musizieren, wie er gerne möchte und wie wir es uns gewohnt sind.

Ende 2012 zählte unser Chor 35 Aktivmitglieder: 12 Sopranistinnen, 11 Altistinnen, 6 Tenöre und 6 Bässe. Aus gesundheitlichen und anderen Gründen mussten einige von ihnen über kürzere oder längere Zeit pausieren. Besonders erfreulich ist die Erweiterung und Verjüngung des Soprans durch Joanna Stettler und des Alts durch Monika Jost und Doris Käser. Elisabeth Steiner hat als stets willkommene ehemalige Aktive für die Konzerte und für Weihnachten den Alt verstärkt. 20 Passivmitglieder unterstützen den Chor ideell und finanziell, wofür wir ihnen dankbar sind.

Einige von uns wurden 2012 persönlich oder in ihrer Familie von Krankheit betroffen. Ihnen und ihren Angehörigen wünschen wir einerseits Besserung, andererseits Kraft.

## Vorstand

Dass der komplette Vorstand auch das Jahr 2012 mit den zusätzlichen Konzertvorbereitungen ohne Knurren bestritten hat, war für mich als Präsident ein grosses Plus. Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

- Karl Widmer; Präsident
- Helena Mani; Vizepräsidentin, Protokollführerin, „Raumverantwortliche“
- Christoph Knauer; Kassier, Werbung und Informationen für Konzerte
- Alis Gerber; Notenbibliothekarin
- Markus Gerber; Beiträge ins „reformiert“, Protokollführer Hauptversammlung
- Heinz Odermatt; Sekretariat, Geselliges, Vereinskonzert, „Podiumschef“
- Susette Schmutz; Geburtstage, SUISA-Chronik

Unser langjähriger Präsident Fredi Brühlmann und unser Chorleiter Dominik Nanzer nahmen mit beratender Stimme an den sechs Vorstandssitzungen teil. Fredi hat uns Ende 2012 mitgeteilt, dass er nun darauf verzichten möchte; wir danken ihm für die zwei Jahre, in denen er uns aufmerksam und vorausschauend begleitet hat. Auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Vorstandsteam freue ich mich.

## Dank

Unser besonderer Dank gehört unserem Chorleiter Dominik. Die Proben gestaltest Du abwechslungs- und anforderungsreich. Manchmal genügen Blicke oder bewusst ungutes Vorsingen. Fast immer beharrst Du auf schöner Sprache nach dem Motto „nicht berndeutsch singen“. Mit Deiner positiven Haltung und Deiner Konzentration bei Aufführungen machst Du für uns jede Mitwirkung im Gottesdienst und jedes Konzert zu einem eindrücklichen Erlebnis. Du wagst mit uns viel, immer wieder auch Neues.

Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für das Mitdenken und Mittun. Den Pfarrern und Pfarrerinnen danken wir für die gute, offene Zusammenarbeit. Den Organisten Imre Gajdos und Chrigu Gerber danken wir für die Bereitschaft, unseren Chor wann immer es gewünscht wird zu unterstützen. Dem Sigristenteam unter Leitung von Andreas Mani danken wir für die vielen grosszügigen Hilfestellungen, den Behörden der Kirchgemeinde für die Unterstützung und die Wertschätzung, die wir immer wieder erfahren dürfen. Schliesslich danken wir allen Musikerinnen und Musikern, die 2012 mit uns geübt haben und aufgetreten sind.

## Ausblick

Dominik wird an der Hauptversammlung mit uns den musikalischen Ausblick auf das Jahr 2013 vornehmen.

Im Herbst 2012 wurde ich mehrmals gefragt, wie denn ein bevorstehendes **Jahresprogramm** zustande komme. Dazu gebe ich an dieser Stelle gerne mal Auskunft.

Vor den Sommerferien berät der Vorstand darüber, welche grösseren Werke im Folgejahr aufgeführt werden sollen. Hierfür liefert Dominik jeweils die Grundlage in Form einer Auflistung, die über mehr als zwei Jahre hinaus reicht. So können Konzerte und Besonderheiten - z.B. das Zusammenwirken mit anderen Chören - vorausschauend berücksichtigt werden.

Unmittelbar nach den Sommerferien treffen Dominik und ich uns mit dem Pfarrteam. An dieser Besprechung geht es darum, möglichst verbindlich festzulegen, in welchen Gottesdiensten der Chor mitwirken wird. Dabei stehen einige Sonn- und Feiertage als „Regel“ nahezu fest; so der „Brot für alle“- Gottesdienst, der Karfreitag und der Ostermorgen, der Bettag, der Ewigkeitssonntag und Weihnachten. Dazu kommen „normale“ Sonntage – vielleicht solche, an denen eine Vikarin oder ein Vikar begrüsst oder verabschiedet wird.

Ende August findet die Budgetbesprechung statt; bis zu diesem Zeitpunkt muss Dominik die Kosten für grössere Werke im Jahresprogramm geschätzt haben. An der Sitzung vertrete ich gegenüber einem Team des Kirchgemeinderats unsere finanziellen Anliegen für das Folgejahr. Diese setzen sich zusammen aus Beiträgen der Kirchgemeinde für Solistinnen und Solisten sowie Orchestermusikerinnen und –Musiker, die wir für besondere Werke benötigen. Dazu kommen Beiträge für Korrepetitionen und allenfalls für Unvorhergesehenes. In einem Jahr ohne Konzert ergibt sich für die Kirchgemeinde ein Betrag zwischen 8000 und 9000 Franken.

Das **Jahr 2013** ist nun als ein solches „normales“ geplant. 2013 ist auch kein gemeinsames Singen mit einem anderen Chor vorgesehen. 2014 dürfte dies mit dem reformierten Kirchenchor Zollikofen wieder mal der Fall sein, sehr wahrscheinlich auch mit dem Kirchenchor St. Josef Köniz.

Das Pfarrteam möchte 2013 am **Karfreitag** unbedingt wieder mit einer Prozession durch das Dorf ziehen. Dominik und der Vorstand wissen, dass die Mitwirkung des Chors nicht von allen Sängerinnen und Sängern geschätzt wird. Wir haben unser Mitsingen jedoch versprochen, denn ohne dies wäre die Prozession problematisch. Wir haben dem Pfarrteam jedoch auch zu verstehen gegeben, dass wir dies nicht als Präjudiz für alle Zukunft sehen. Einerseits würde der Chor wohl nicht mehr mitmachen, andererseits wäre es unmöglich, wieder einmal anspruchsvollere Karfreitagswerke einzustudieren und aufzuführen – und von diesen gibt es viele.

Im Sommer soll eine **Jazzmesse** erklingen. Wir stellen uns vor, dass wir im buchsi chor Werbung machen für das Mitproben und Mitsingen – nicht als Gesamtchor, sondern für Interessierte.

Als musikalischer Höhepunkt ist für 2013 die Wiederaufnahme der **Missa Sancti Nicolai von Joseph Haydn** geplant, die der Chor letztmals im Jahr 2000 gesungen hat. Sie soll im ökumenischen Weihnachtsgottesdienst am 24. Dezember erklingen.

2013 möchten wir uns auf eine eintägige **Chorreise** begeben. Datum und Ziel stehen noch nicht fest.

*Allen Mitgliedern, Freundinnen und Freunden des Kirchenchors Münchenbuchsee wünsche ich im eben begonnenen Jahr Gesundheit, Kraft und viele glückliche Tage.*

3. Januar 2013

*Karl Widmer, Präsident*